



Fürst Fugger Privatbank

# Fuggerbriefe

Kundeninformation der Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft

## Ein Rekordjahr im Rückspiegel

Das Jahr 2024 geht als eines der besten Börsenjahre in die Geschichte ein. Die Dynamik, mit welcher die globalen Indizes von einem Allzeithoch zum nächsten eilten, verwun-

derte zunächst, da vor allem zu Jahresbeginn 2024 noch einige ungelöste Fragen stärker auf den Märkten lasteten. Wie schon im Vorjahr standen die Themen Inflation, No-

tenbankpolitik sowie – neu – die US-Wahlen auf der Agenda. Für Aktienmarktinvestoren stellte sich zudem die Frage, ob der Aufschwung bei den KI-Aktien anhält.

## Anerkennung für herausragende Leistungen

Ob bei renommierten Zeitungen wie dem ‚Handelsblatt‘, ‚DIE WELT‘, ‚WirtschaftsWoche‘ und ‚FOCUS-MONEY‘ oder bei diversen Vermögensverwalter-Vergleichen – immer wieder werden wir von fachkundigen Juroren positiv bewertet. Und das seit Jahren mit steigender Tendenz. Die unterschiedlichen Prüfinstanzen kommen alle zu ähnlich formulierten Ergebnissen. Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft zählt zur Elite der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum und zu den besten Banken Deutschlands. Zahlreiche Fachgremien sehen uns kontinuierlich ganz vorne. Vor allem die Qualität der Anlagestrategien und die Kundenorientierung erhalten immer wieder Spitzenauszeichnungen.



**FOCUS MONEY** hat in Zusammenarbeit mit dem Nachrichtensender n-tv und dem Institut für Vermögensaufbau (IVA) zum 18. Mal Institute und Vermögensverwalter auf Herz und Nieren getestet. Die Fürst Fugger Privatbank setzt in ihrem global investierenden und sehr chancenorientierten Portfolio allein auf Aktien. „Die regionale und sektorale Streuung ist breit mit Schwerpunkten auf Europa und den USA“, sagt Dirk Rathjen vom Institut für Vermögensaufbau (IVA).



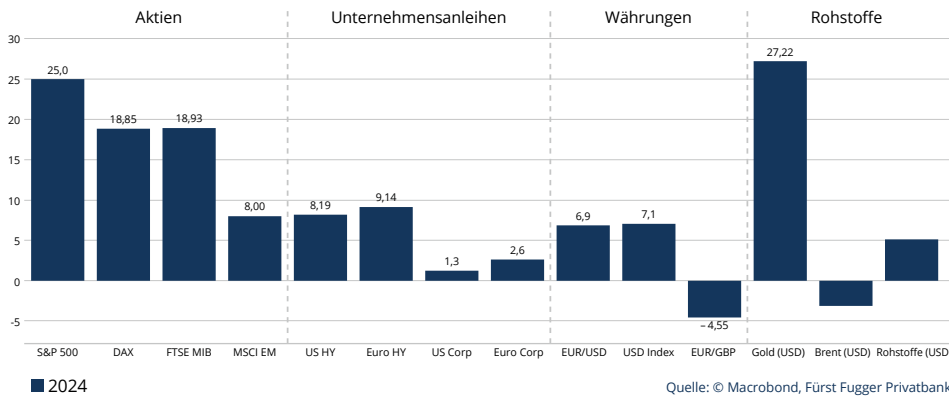
Für **DIE WELT** wurden unabhängige Bankprofis beauftragt, die Qualität des Private Banking in ca. 1000 Banken und Sparkassen in Deutschland zu testen. Die Fürst Fugger Privatbank hat dabei als beste Bank in Augsburg abgeschnitten. Und das so gut, dass sie mit ihrer Bewertung in Bayern alle anderen Banken geschlagen hat. Aufgrund der Pandemie wurde auch in diesem Jahr nochmals ein deutschlandweites Ranking ausgesetzt. Demnach darf sich die renommierte Privatbank ein weiteres Jahr in Folge „Beste Bank in Deutschland – Beratung Private Banking“ nennen.

Die Fürst Fugger Privatbank konnte sich im November 2024 über eine erneute bedeutende Auszeichnung ihrer Vermögensverwaltung freuen: Vom **Fachmagazin Elite Report** wurden wir zum achten Mal in Folge mit dem Prädikat „summa cum laude“ ausgezeichnet. Unter 372 Vermögensverwaltern wurden 54 empfehlenswerte Anbieter ermittelt, nur zehn Anbieter, darunter unser Haus, erzielten bei der Bewertung die Höchstpunktzahl. „Bei den ausgezeichneten Vermögensverwaltern ist die Wahrscheinlichkeit groß, eine erstklassige individuelle Betreuung zu erhalten“, sagt Hans-Kaspar von Schönfels, Herausgeber des Elite Reports. Aber nicht nur die Qualität der Anlageberatung und der laufenden Betreuung wurden bewertet, auch das Management der Depots und die dafür anfallenden Kosten spielten eine wichtige Rolle bei der Beurteilung. Sowohl bei der Rendite der bewerteten Vermögensverwaltungsportfolios als auch bei den Gebühren gab es erhebliche Abweichungen.



Das Vertrauen unserer Kunden in unsere Beratung und unsere Produkte hat für uns eine herausragende Bedeutung. Dass unser Ansatz erfolgreich ist und wir unseren Kunden sowohl hervorragende Produkte als auch einen guten Service bieten, bestätigt uns nun eine neutrale Kundenbefragung. Eine von der **WirtschaftsWoche** beauftragte Umfrage bestätigt der Fürst Fugger Privatbank ein „sehr hohes Kundenvertrauen“. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und fühlen uns in unserer Arbeit bestätigt.

## Marktüberblick 2024



Spätestens ab April ging es mit den Kursen steil bergauf, wenngleich sich zwischen den Anlageregionen zum Teil deutliche Abweichungen bei der Performance auftaten. Wie schon im Vorjahr waren die US-Aktienindizes die Taktgeber für die Wertentwicklung an den Weltbörsen. Erneut gaben die Aktien der Magnificent 7 den Takt vor. Trotz einer kleinen Delle zur Jahresmitte konnten die vom KI-Hype befeuerten Aktien auf Jahresend rund 60 % zulegen.

Auch andere Anlageregionen konnten von der Entwicklung an der Wall Street profitieren, jedoch meist mit niedrigerer Wertentwicklung deutlich. So legte der DAX um knapp 19 % zu, während der Euro Stoxx 50 Index nur um 12 % steigen konnte. Ein Blick in die weniger global aufgestellte zweite Reihe der deutschen Aktien, also MDAX oder SDAX offenbart jedoch das ganze Ausmaß der Wirtschaftsschwäche in Deutschland. Beide Indizes lagen 2024 deutlich hinter der Entwicklung des DAX.

Obwohl sich die Inflationsraten im Jahresverlauf der von den Notenbanken genannten Zielmarke von 2 % näherten, war die Entwicklung an den Rentenmärkten äußerst volatil. Vor allem die US-Notenbank Fed ließ Zweifel über die Geschwindigkeit und das Ausmaß künftiger Zinssenkungen aufkommen. Zum einen stellte sich die US-Wirtschaft deutlich stabiler dar, als vermutet. Und zum anderen sorgte die Wahl von Donald Trump zum nächsten US-Präsidenten für Diskussionen, ob die Inflation im

Zaum gehalten werden kann, da Trump stark auf das Instrument der Zölle setzt, die naturgemäß die betroffenen Güterpreise erhöhen würden. Zudem dürften seine angekündigten Steuersenkungen die Schuldenlast der USA von aktuell rund 120 % des BIP auf 130 % ansteigen lassen. Dies könnte tendenziell zu höheren Inflationsraten sowie wieder steigenden Anleiherenditen führen. Trotz mehrerer Zinssenkungen durch die Fed ging es daher bis zum Jahresende mit der Rendite am langen Ende deutlich nach oben.

### Was erwartet uns in 2025

Auch wenn die Umfragen und Wettbüros einem Wahlsieg Donald Trumps die höchste Wahrscheinlichkeit zugebilligt hatten – die Deutlichkeit des Trump-Siegs mit klaren Mehrheiten sowohl im Senat wie im Repräsentantenhaus und auch der absoluten Mehrheit der Stimmen der Wähler („Popular Vote“) hat dann doch überrascht. Die ‚rote Welle‘ in den USA bedeutet: Trump kann Politik durchsetzen. Steuersenkungen für Unternehmen, die Verlängerung der Einkommenssteuersenkungen, aber auch noch höhere Importzölle auf chinesische Produkte und generell Zölle auf importierte Waren aus strategisch relevanten Sektoren werden somit wahrscheinlicher. Dennoch sind Wahlkampfaussagen auch in den USA nie wörtlich zu nehmen. Die Administration Trump II geht vorbereiteter an den Start als es 2017 der Fall war und kann daher nicht nur Droh-

szenarien aufbauen, sondern auch schneller ‚Deals‘ abschließen. Was aber heißt das für die Kapitalmärkte im Jahr 2025? Die vielleicht einfachste und zugleich wichtigste Schlussfolgerung für die Anleger: Der erratische Politikstil und die Unberechenbarkeit Trumps erhöht die Unsicherheit für die Kapitalmärkte und führt damit zu Unruhe.

### Für Anleger überwiegen 2025 unserer Ansicht nach jedoch die Chancen.

So dürfte sich das globale Wirtschaftswachstum im Laufe des Jahres 2025 erholen; eine Rezession ist deutlich unwahrscheinlicher geworden. Denn im bisherigen Problembereich, der Industrie, stabilisieren sich z. B. die Einkaufsmanagerindizes in China, in Europa und in den USA auf niedrigerem Niveau. Der Dienstleistungsbereich war bisher ohnehin recht robust und sollte es auch bleiben.

### Die Administration Trump II geht vorbereiteter an den Start als es 2017 der Fall war und kann daher nicht nur Drohszenarien aufbauen, sondern auch schneller ‚Deals‘ abschließen.



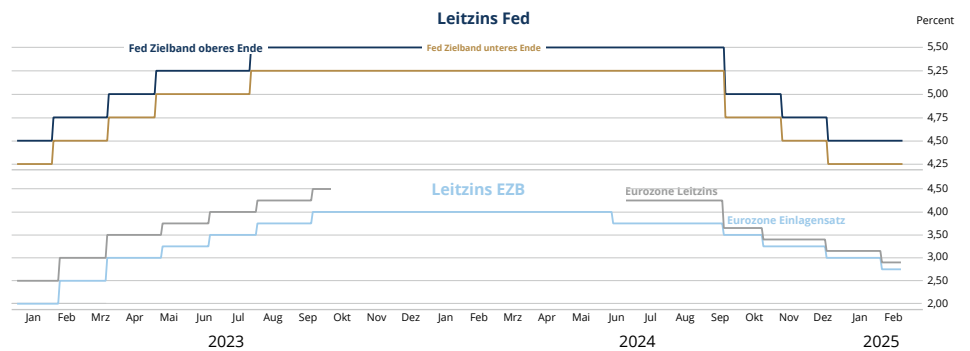
Ein wesentlicher Faktor bleibt die Geldpolitik, denn die Belastung durch höhere Leitzinsen ebbt zunehmend ab. Zudem haben die Notenbanken aufgrund des tendenziellen Rückgangs der Inflation die Möglichkeit ihre Zinssenkungen fortzusetzen. Dabei sehen wir mehr Potential für die EZB als für die Fed, da die EZB ihr Inflationsziel vorsorglich schon aufgeweicht hat. Denn neben einer weitgehend den Notenbankzielen entsprechenden Inflationsrate dürfte sich die Konjunktur im Euroraum nur langsam erholen, was Zinssenkungen bis in den Sommer hinein ermöglichen kann. Ein Einlagensatz von 2 % dürfte dann die Konjunktur unterstützen.

Die Fed hingegen dürfte sich mit einer stabilen Konjunktur und einer inflationären Wirtschaftspolitik der neuen US-Regierung konfrontiert sehen und deshalb bei der Lockerung der Geldpolitik eher vorsichtig vorgehen. Die Fed könnte ihre Zinssenkungen im Frühjahr bei 4 % beenden, womit der Leitzins sich weiterhin auf einem eher restriktiven Niveau bewegen würde. Dabei könnte unter einer Trump-Administration der politische Druck auf die Fed zunehmen, die Zinsen schneller und prononcierter zu senken. Das Thema Einflussnahme auf die Fed dürfte spätestens im ersten Halbjahr 2026 für die Marktteilnehmer relevant werden, wenn der Posten des Fed-Chefs besetzt werden muss. Sollte die Unabhängigkeit der Fed vom Finanzmarkt infrage gestellt werden, kann das mittelfristig negativ auf den US-Dollar wirken.

### Was ist nach dem Regierungswechsel in den USA das größte Risiko für die Kapitalmärkte?

Aus unserer Sicht und aus Sicht vieler institutioneller Investoren ist nach der Wahl Trumps die Antwort klar: Das größte Risiko für die Kapitalmärkte liegt mittel- bis langfristig in einem erneuten Anstieg der Inflationserwartungen und damit einhergehend der Kapitalmarktrenditen. Denn die Trump-Agenda wirkt genauso inflationstreibend, wie es die Biden-Programme waren. Zum einen dürften höhere Zölle über

## Leitzinsen im Überblick



Quelle: © Macrobond, Fürst Fugger Privatbank

höhere Importpreise die Preise anschieben, zum anderen dürften die geplanten Steuersenkungen nur zu einem geringen Teil gegenfinanziert sein, so dass noch höhere Staatsdefizite drohen. Darüber hinaus dürfte eine restriktivere Migrationspolitik Lohnsteigerungen vor allem im Niedriglohnssektor antreiben.

### Aktienthemen für 2025 sind Made in USA, Künstliche Intelligenz, Infrastrukturinvestitionen, sowie ein Revival der Small- & Mid-Caps.

Der US-Aktienmarkt dürfte 2025 erneut den Ton angeben. Dies liegt an den geschilderten Makrotrends, den Trumpschen Steuerplänen aber auch am besonderen US-Branchenmix. Hinzu kommt der grundsätzliche Vorsprung der US-Unternehmen bezüglich

der Profitabilität, denn die US-Unternehmen weisen seit vielen Jahren eine deutlich höhere Eigenkapitalrendite auf. Das Thema KI und die Entwicklung der großen US-Tech-Unternehmen wird auch weiterhin für die Aktienmärkte maßgeblich sein. Dabei stehen die US-Tech-Mega-Caps vor der Herausforderung, die Marktteilnehmer trotz der gestiegenen Markterwartungen und der ambitionierten Bewertungen mit ihren Ergebnissen und Ausblicken überzeugen und immer wieder positiv überraschen zu müssen. Es ist zu erwarten, dass bei nachlassender Überraschungs- und Gewinndynamik die US-Tech-Mega-Caps anfälliger für Kursrücksetzer werden.

Sich aufhellende US-Frühindikatoren, sinkende Zinsen und Trumps binnenorientierte Politik verbessern die Aussichten



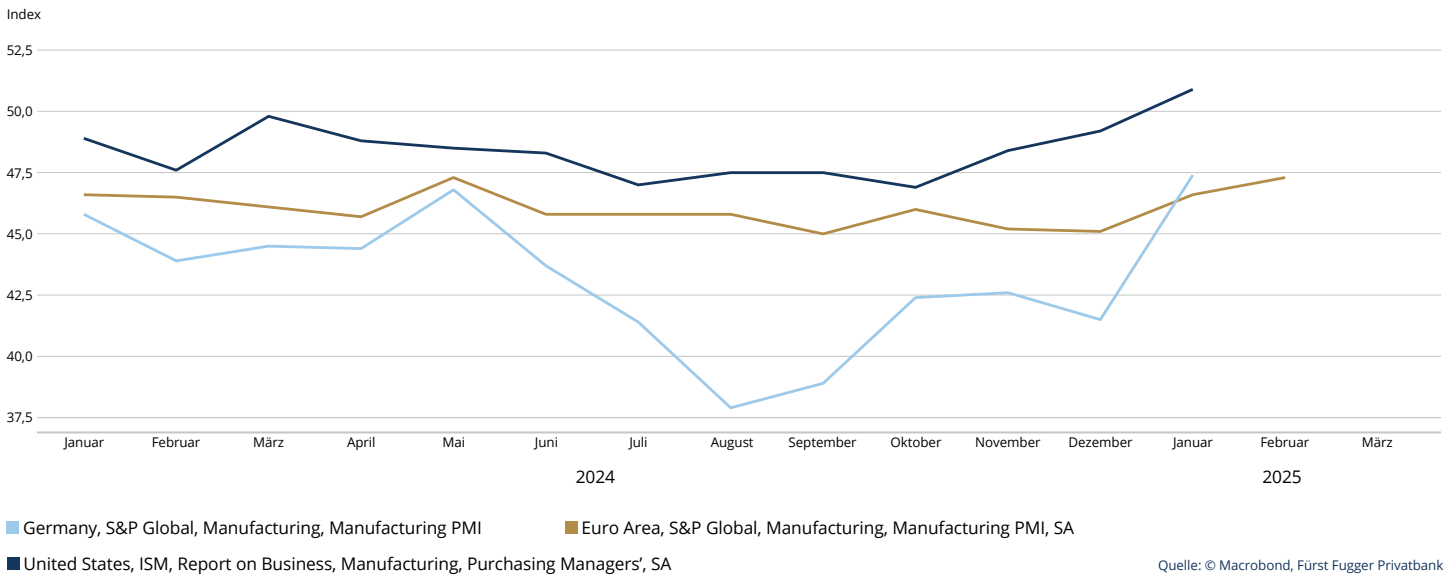
Die aktuellen  
**Fuggerbriefe**  
als Newsletter

### → Registrieren Sie sich unter [www.fuggerbank.de/aktuelles](http://www.fuggerbank.de/aktuelles)

für unseren Newsletter. Wählen Sie aus folgenden Themenbereichen: Fuggerbriefe, Aktien, Vermögensverwaltung, Fondsmanagement und News aus den Niederlassungen.

Oder folgen Sie uns auf LinkedIn, Facebook, Xing und X (ehemals Twitter). @fuggerbank

**Einkaufsmanagerindizes in 2024 und 2025**



für US-Mid- & Small-Caps. In den letzten drei Jahren waren die Mid- & Small-Caps nicht gefragt. Nicht zuletzt hatten der Zins-erhöhungszyklus, höhere Energiekosten und der enge Arbeitsmarkt den kleineren und mittleren Unternehmen stärker zugesetzt. Der Gewinntrend gegenüber den Large Caps fiel deutlich ab. Das Blatt dürfte sich aber im Laufe des Jahres zugunsten der Small- & Mid-Caps wenden. Zum einen profitieren diese überproportional von sinkenden Kreditkosten und fallenden Ener-

giepreisen, zum anderen verbessern die geplanten Steuersenkungen und die binnenorientierte und protektionistische Politik Trumps ihre Gewinnperspektiven. Auch bei europäischen und deutschen Mid- & Small-Caps dürften sich die Perspektiven im Jahresverlauf mit der allmählichen konjunkturellen Erholung und den sinkenden Zinsen verbessern.

Für die Emerging Markets (neutral gewichtet) hängt eine bessere Einstufung an über-

zeugenden Wachstumsprogrammen Chinas. Favoriten sind für uns aus dieser Ländergruppe neben dem niedrig bewerteten brasilianischen Aktienmarkt Indien, welches das Prädikat Wachstumsland besonders verdient. Zurückhaltend bleiben wir vorerst bei den europäischen Aktienmärkten. Im weiteren Jahresverlauf sollten es aber zum Beispiel ein sich verbessernder Gewinntrend oder eine politische Reformagenda durchaus ermöglichen, diese Haltung aufzugeben.

Die in den Fuggerbriefen wiedergegebenen Informationen und Meinungen wurden am angegebenen Datum erstellt. Sie werden zu Informationszwecken als Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung weitergegeben. Sie dienen nicht als Angebot, Anlageberatung oder eine generelle oder individuelle Empfehlung der Fürst Fugger Privatbank, hier dargestellte Kapitalanlagen zu kaufen, zu halten, zu verkaufen oder in sonstiger Weise damit zu handeln, und begründen kein vertragliches Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Die Informationen stammen aus bzw. basieren auf Quellen, die die Fürst Fugger Privatbank für richtig erachtet, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität aber keine Gewähr übernommen wird. Die Fürst Fugger Privatbank lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung der in den Fuggerbriefen gegebenen Informationen ab. Wir weisen darauf hin, dass die in den Fuggerbriefen enthaltenen Finanzanalysen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen genügen und einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung unterliegen. Die Kurse und Werte der beschriebenen Investitionen können schwanken, steigen oder fallen. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei Rückgabe der Anteile nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die hier enthaltenen Informationen können eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Beratung nicht ersetzen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Insbesondere hängt die steuerliche Behandlung von Ihren persönlichen Verhältnissen ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Bitte beachten Sie, dass für Sie auch alternative Anlageformen nach persönlichen Anlagewünschen sinnvoll sein können. Maßgeblich für den Kauf sind allein die jeweiligen Anlage-/Emissionsbedingungen nach den gesetzlichen Verkaufsunterlagen. Diese können Sie auf der Website der Anlagegesellschaft z. B. Beteiligungsgesellschaft (u. a. [www.Oppenheim-Fonds.de](http://www.Oppenheim-Fonds.de)), Emittentin, Kapitalanlagegesellschaft, einsehen und ausdrucken oder in Schriftform bei der Anlagegesellschaft sowie kostenlos auch bei der Fürst Fugger Privatbank erhalten. Die Fuggerbriefe sind zur Verwendung nach deutschem Recht in Deutschland bestimmt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der Fürst Fugger Privatbank weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt werden. Stand: 24.02.2025 | Werbemitteilung\* Mehr Informationen unter [www.fuggerbank.de](http://www.fuggerbank.de)



Fürst Fugger Privatbank

Mehr Informationen unter [www.fuggerbank.de](http://www.fuggerbank.de)